

„Schule und Bürgerengagement – Bildung gemeinsam gestalten“

Informationen zu Referenten, Institutionen und Projekten der Arbeitsgruppen

Freitag, 24.10.2008

Vorträge

Der Beitrag von Bürgerschaftlichem Engagement zur Schulentwicklung – Erfahrungen in Bayern

Prof. Dr. Sibylle Rahm ist seit 2002 Inhaberin des Lehrstuhls für Schulpädagogik an der Otto-Friedrich-Universität im Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Schulentwicklung und Professionsforschung. Seit 2005 ist sie Vorsitzende der Lehrerbildungskommission der Universität Bamberg sowie geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Didaktische Forschung und Lehre (ZDFL). Sie ist Mitherausgeberin des Journals für LehrerInnenbildung und seit 2007 Leiterin des Bamberger Zentrums für Lehrerbildung. Sie war 2008 Mitveranstalterin eines großen Kongresses zum Thema Ganztagschule in Forchheim.

Engagement als Bildungsziel und Bildungsort

Prof. Dr. Thomas Oik ist seit 1993 Inhaber des Lehrstuhls für Sozialpädagogik und Sozialpolitik am Fachbereich Erziehungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er ist Vorsitzender des Sprecherrats des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement. „Gelernt wird an vielen Orten, auch im Bürgerschaftlichen Engagement. Es gilt, das außerschulische und informelle Lernen mit dem schulischen Lernen zu verbinden. In der aktuellen Debatte um die Krise der Schule steckt eine große Chance für neue Verknüpfungen zwischen Bildung, Schule und Bürgerschaftlichem Engagement, die vor allem unseren Kindern, aber letztlich auch der Gesellschaft zugute kommen“.

Praxis im Fokus I

„apfelweibla“: Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg

Lehrer und Schüler des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums engagieren sich für die Restaurierung und den Erhalt von Denkmälern ihrer Stadt. Zu den Aktionen gehören Geldsammlungen mit Konzert- und Theateraufführungen, aber auch der Verkauf von Auto-Aufklebern oder Broschüren. So gelang die Restaurierung von Objekten wie zum Beispiel des Bamberger Kreuzwegs oder des Kaiserportals am Michelsberg.

Johannes Klehr ist Lehrer am Kaiser-Heinrich-Gymnasium und wird das Projekt mit seinen SchülerInnen präsentieren.

„change in“: Schülerengagement-Projekt des Freiwilligenzentrums Augsburg

„change in“ ist eine Aktion des „Bündnis für Augsburg“, das Anfang 2003 gerufen wurde und seither mit großem Erfolg durchgeführt wird. Bei diesem Projekt engagieren sich Jugendliche der achten und neunten Klassen aller Schultypen zweimal im Jahr freiwillig in den unterschiedlichsten Einsatzstellen. Mittlerweile sind ca. 65 Einsatzstellen in den Bereichen Kultur, Soziales, Ökonomie und Sport verfügbar. Träger des Projekts ist das Freiwilligenzentrum Augsburg und der Stadtjugendring mit der Hilfe der Stadt Augsburg.

Wolfgang Krell ist Leiter des Freiwilligenzentrums Augsburg und Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen und -zentren (lagfa) in Bayern.

Bildungspaten: Zentrum Aktiver Bürger Fürth

Seit drei Jahren engagieren sich in Fürth Menschen für Jugendliche am Übergang von Schule zu Beruf, helfen beim Lernen für den Abschluss, bei Bewerbungsschreiben, bei der Ausbildungsplatzsuche. Mittlerweile sind über 50 – meist selbst noch berufstätige Ausbildungspatinnen im Einsatz und unterstützen HauptschülerInnen der 8. und 9. Jahrgangsstufe sowie Auszubildende und weitere Jugendliche.

Jochen Sahr ist Leiter der Kompetenzagentur Fürth und hat das Konzept für die Bildungspaten entwickelt.

Arbeitsgruppen

AG 1: Verantwortungsübernahme von Schülerinnen und Schülern in der Schule

Moderation: Alexa Samson ist Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe).

Die Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik e. V. (DeGeDe) besteht seit 2005 und engagiert sich für Demokratie in Bildungs- und Jugendeinrichtungen. Viele Mitglieder waren im BLK-Programm „Demokratie lernen & leben“ aktiv, dessen Laufzeit im Frühjahr 2007 endete. Die Gesellschaft setzt sich ein für die Entwicklung demokratischen Lernens und demokratischer Kultur in der Schule – gemeinsam mit Schülern, Eltern, Lehrern und allen, die sich in Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft mit Erziehung und Bildung beschäftigen.

Referat 1: Katja Witt ist Mitarbeiterin in der DeGeDe (s.o.). Das Projekt „Klassenrat“ ist eine basisdemokratische Einrichtung in der Schule, in der es um die Regelung des sozialen Miteinanders und die Aushandlung gemeinsamer Regeln und Verantwortlichkeiten geht. Die Leitung ist in der Hand der Schülerinnen und Schüler; die Lehrkraft steht ihnen unterstützend und beratend zur Seite. Das gleichnamige Projekt der DeGeDe wird in Bayern unter dem Namen „Zeit für uns“ durchgeführt.

Referat 2: Raphaela Schweiger war an der Einführung des Landesschülerrats in Bayern beteiligt. Sie ist mittlerweile beim Kreisjugendring der Stadt München sowie beim Bildungswerk für Schülervertretungsarbeit (SV-Bildungswerk) in Deutschland tätig, dessen Arbeit sie vorstellen wird: Das SV-Bildungswerk ist ein Verein, der von Schülern und ehemaligen Schülern eigeninitiativ gegründet wurde und der über ihre ausgebildeten SV-Berater/innen Fortbildungen anbietet. Das SVB ist in mehreren Bundesländern, u.a. in Bayern, aktiv und wurde von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) für den nächsten Ganztagskongress mit der Planung und Durchführung der Schülerbeteiligung der ca. 350 Schülern am Kongress beauftragt.

AG 2: Schulische Vereine und Elternbeteiligung

Moderation: Gerd Nosek ist Geschäftsführer des Bundesverbands der Fördervereine in Deutschland (BFD).

Der BFD hat sich die Aufgabe gestellt, schulischen Fördervereinen zu helfen und sie bei der Bewältigung ihrer Vereinsverwaltung zu beraten. Der Verband strebt an, die Zusammenarbeit zwischen Fördervereinen und Schulleitungen zu unterstützen und zu optimieren. Der BFD betreut bereits über 1000 Fördervereine und Landesverbände als Mitglieder in vielen Bundesländern und ist somit der größte Verband seiner Art in Deutschland.

Referat 1: Ingrid Ritt ist Vorsitzende des Fördervereins für die Nachmittagsbetreuung an der Volksschule Ittling und wird über die Entstehung dieser Einrichtung, über das Konzept und die Organisation berichten. Frau Ritt ist außerdem Vorsitzende des Landes-Eltern-Verbands Bayerischer Realschulen.

Referat 2: Markus Wenninger, Mitarbeiter des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, bietet in seinem Beitrag einen Überblick über Chancen und Möglichkeiten der Elternbeteiligung an bayerischen Schulen.

AG 3: Kooperationen Jugendarbeit, Schule und Engagement

Moderation: Reinhild Hugenroth ist Mitglied der Arbeitsgruppe „Bildung und Qualifizierung“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und beschäftigt sich in ihrer Dissertation u.a. mit dem Thema Bürgerschaftliches Engagement und Ganztagschule.

Referat 1: Ursula Bablok ist Leiterin der Freiwilligenagentur in Regensburg, an der seit 2005 das Projekt „Youngagement“ durchgeführt wird, das Schülerinnen und Schülern ein längerfristiges freiwilliges Engagement in verschiedenen Bereichen ermöglicht, verbunden mit schulischer Begleitung und Rückkoppelung im Sinne eines Wahlfachs oder Projektes. Ursula Bablok berichtet über die Erfahrungen in diesem Projekt und wird dabei unterstützt von Sabine Baumgartner (Stadtjugendring) und von Maresa Rettberg (Lehrerin an der Hauptschule St. Wolfgang).

Referat 2: Evi Rottach ist Diplompädagogin und beim Bayerischen Jugendring Projektmitarbeiterin in der „Projektstelle schulbezogene Jugendarbeit“: Mit der Kooperationsvereinbarung „Jugendarbeit und Schule“ ist der Bayerische Jugendring offizieller Bildungspartner des Kultusministeriums im Hinblick auf die Ausgestaltung der Ganztagschule. Frau Rottach wird einen Überblick geben über bereits bestehende Projekte und über die verschiedenen Kooperationsmöglichkeiten zwischen Schulen und Jugendring.

AG 4: Freiwilligendienste in der Schule

Moderation: Kerstin Hübner ist Referentin der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung, seit 2001 verantwortlich für den Aufbau des Freiwilligen Sozialen Jahres in der Kultur sowie seit 2005 verantwortlich für den Aufbau der generationsoffenen Freiwilligendienste in der Kultur sowie Sprecherin der Arbeitsgruppe „Freiwilligendienste“ im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement.

Referat 1: Birgit Dethlefsen ist beim Bayerischen Landessportverband tätig und wird über den Einsatz von Freiwilligendiensten beim Kooperations-Projekt „Sport nach 1“ berichten: Vereine bieten den Schulen ehrenamtliche Übungsleiter an, die an der Schule mehr Bewegung und einzelne Sportprojekte fördern. Insbesondere im Hinblick auf die Gestaltung des Unterrichts an Ganztagschulen ist es interessant, dass es mittlerweile die Möglichkeit gibt, einen Freiwilligendienst in diesem Projekt abzuleisten, d.h. umgekehrt, es gibt für Schulen die Chance, Freiwilligendienstler zu finden, die für die Dauer eines Schuljahres für dieses Sport-Projekt im Einsatz sind.

Referat 2: Erika Münzer-Siefert ist beim Diakonischen Werk Pfalz zuständig für die Durchführung des „Freiwilligen Sozialen Jahrs“ an Ganztagschulen und berichtet über Konzept, Organisation, Einsatzmöglichkeiten und Erfahrungen mit den Freiwilligendienstlern in der Schule.

AG 5 Bürgerschaftliches Engagement in der Lehreraus- und -weiterbildung

Moderation: Bernhard Jehle leitet das Pädagogische Institut in Nürnberg, das u.a. innovative Projekte sowie den Gedankenaustausch zwischen Schule, anderen pädagogischen und Bildungseinrichtungen und der Öffentlichkeit fördern will.

Referat 2: Helge Kuch von der Universität Erlangen Nürnberg ist Projektmanager am Lehrstuhl für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Hauptschule. Er berichtet über das Konzept des neu startenden Mentorenprojekts berichten, in dem Lehramtsstudenten der

Erziehungswissenschaftlichen Fakultät während ihres Studiums Hauptschüler – also ihre zukünftigen „Klienten“ – ehrenamtlich als Mentoren unterstützen und begleiten werden.

Referat 1: Anna Maria Balthes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mannheim und Mitglied bei „campus aktiv“, einer studentischen Initiative zum so genannten „Service Learning“.

AG 6: Dialog der Generationen in der Schule

Moderation: Volker Amrhein ist Leiter des Projektbüros der Generationen, einer Einrichtung, die sich seit 1994 um die Verbreitung der Idee des Dialogs der Generationen kümmert. Das Projektbüro vernetzt generationsübergreifende Projekte im Bundesgebiet, in Europa und international, es bietet Beratung, Begleitung und Weiterbildung solcher Projekte und will eine Plattform für neue Projekte schaffen.

Referat 1: Christiane Richter ist Gründerin des Projekts „Seniorpartner in School“ (SiS), bei dem Vertreter der Großelterngeneration ehrenamtlich als Streitschlichter und Mediatoren an Schulen eingesetzt werden. Die Schule als wichtige Institution des Lernens soll so durch ergänzende, unterstützende Angebote entlastet werden und sich ihren Kernaufgaben widmen können. Das Referat wird u.a. das Konzept, Beispiele aus einzelnen Schulen, Versicherungsfragen sowie Erfahrungen mit dem Modell vorstellen, das mittlerweile in vielen Bundesländern übernommen wurde und auch in Bayern auf großes Interesse stößt.

Referat 2: Birgit Kretz ist Mitarbeiterin am Zentrum Aktiver Bürger in Nürnberg und dort u.a. mit dem Projekt „Ehrenamtliche an Schulen“ beschäftigt: Ehrenamtliche unterstützen Lehrer und Schüler an Grundschulen mit einem breiten Spektrum an Tätigkeiten, von der Leseförderung über die Hausaufgabenbetreuung bis hin zum Werkunterricht.

AG 7: Engagierte Begleitung für Schülerinnen und Schüler

Moderation: Jochen Sahr leitet die Kompetenzagentur der Stadt Fürth, die junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren beim Übergang von der Schule in den Beruf berät und unterstützt. Er hat in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Aktiver Bürger Nürnberg/Fürth das Projekt „Bildungspaten“ auf den Weg gebracht.

Referat 1: Hubert Götz ist Initiator der Senioren-Akademie „50+Zukunft“ in Dillingen und stellt deren Arbeit vor. Die Grundidee: Seniorinnen und Senioren helfen Jugendlichen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Praktikumsplatz. Das Projekt wird gefördert vom Trägerverein Schullandheim Bliensbach e.V. und der Kommunalen Jugendarbeit beim Amt für Jugend und Familie in Dillingen; es gibt eine konstruktive Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Bundesagentur für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaft SGB II.

Referat 2: Peter Held hat – zunächst ehrenamtlich als „Einzelkämpfer“ unterwegs – in Cadolzburg das Projekt „Schülercoaching“ ins Leben gerufen, das mittlerweile viele Nachahmer gefunden hat: Schüler Coaches begleiten Schüler außerhalb des Unterrichts und helfen ihnen, das, was sie in der Schule gelernt haben, anzuwenden und umzusetzen. Peter Held berichtet über die bisherigen Einsätze und Erfahrungen mit dem Modell.

AG 8 Schule und Unternehmen

Moderation: Larissa Laternser, high stream systems, ist Mitglied im Bundesverband junger Unternehmer, der u.a. das Bildungsprojekt „Schüler im Chefsessel“ durchführt.

Referat 1: Helmut Schreiner ist Inhaber der „schreiner group“ mit Firmensitz in Oberschleißheim, Träger des Bundesverdienstkreuzes und vieler weiterer Auszeichnungen (z.B. BDI-Umweltschutzpreis, Arbeitgeber des Jahres, Bayerns Best 50, Bayerischer Innovationspreis...). Als Unternehmer mit hohem sozialem Verantwortungsbewusstsein setzt er sich u.a. für die Hauptschule in Oberschleißheim ein.

Referat 2: Dr. Philipp Scherenberg, Gründer von „Die Komplizen: Mentoring für Schüler“, stellt sein Projekt vor: "Die Komplizen" sind ein Mentoring-Netzwerk für Schülerinnen und Schüler, die sich einen jungen Erwachsenen als Mentor wünschen. Ein Mentor ist so etwas wie ein Freund, der mehr Lebenserfahrung hat, als man selbst. In den USA gibt es seit vielen Jahren erfolgreiche Mentoring-Programme für Schüler. Obwohl sich die Beziehung zwischen Schüler und Mentor recht unterschiedlich gestaltet, sind die Erfolge solcher Programme erstaunlich.

AG 9: Umweltbildung und Engagement

Moderation: Klaus Fendt ist Studienleiter an der Akademie Dillingen im Referat Umweltbildung und befasst sich mit allen Themen der Umweltbildung und nachhaltigen Entwicklung.

Referat 1: Heidi Reithmeier ist Lehrerin an der Grete-Schickedanz-Grundschule in Hersbruck und stellt die Streuobstinitiative vor: Schüler legen auf einem Gelände am Ortsrand eine Streuobstwiese mit alten Apfelbaumsorten an, schließen Baumpatenschaften ab und begleiten „ihre“ Bäume durch die Jahreszeiten und über die Jahre ihrer Schulzeit.

Referat 2: Anna Maria Baltes ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Mannheim und Mitglied bei „campus aktiv“, einer studentischen Initiative zum so genannten „Service Learning“. Sie referiert über die Chancen und Möglichkeiten des „Engagementlernens“ in der Umweltbildung anhand ausgewählter Projekte.

AG 10: Interkulturelles Lernen und Engagement

Moderation: Marion Bradl, Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Bayern AGABY, ist Koordinatorin des Projekts „Gemeinsam engagiert für eine gemeinsame Zukunft“ - Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Integration

Referat 1: Sabine Grobbink-Winkler ist Lehrerin am Spessart-Gymnasium in Alzenau und Initiatorin des Projekts „Arkadas – Freund“. Arkadas ist das türkische Wort für Freund, und Freunde wollen in diesem Projekt deutsche Kinder für Kinder mit Migrationshintergrund sein: Es geht darum, ausländischen Kindergartenkindern und Grundschulern Integrationshilfe zu leisten, indem sich Gymnasiasten freundschaftlich um sie kümmern. Das Projekt hat seit seiner Gründung im Jahre 2002 bereits mehrere Auszeichnungen erhalten, u.a. als bestes Integrationsprojekt Deutschlands.

Referat 2: Heidi Meinzolt, Landesarbeitskreis Bayern - Schule für Eine Welt e.V.: Der Arbeitskreis will insbesondere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an Eine-Welt-Themen heranführen und sie motivieren, sich zu engagieren. Das Referat soll einen Überblick geben über gute und gelungene Schüler-Engagementprojekte für Menschen in fremden Ländern und auf der anderen Seite der Erde und über die Möglichkeiten, diese Projekte in den Unterricht zu integrieren.

AG 11: Schule im ländlichen Raum – Engagement als Haltefaktor?

Moderation: Dr. Klaus Zeitler ist Leiter des Sozialwissenschaftlichen Instituts für regionale Entwicklung SIREG, das seit 1999 besteht und sich schwerpunktmäßig mit dem Aufbau, dem Management und der Steuerung regionaler Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum beschäftigt.

Referat 1: Konrad Gölzhäuser, Rektor in Rente, ist Mitinitiator und Begleiter der Kooperation der Hauptschule Grafenau mit dem Nationalpark Bayerischer Wald: Im Rahmen der Ganztagsbetreuung erhalten die Schülerinnen und Schüler der Ganztagsklasse verschiedene Lern-Angebote sowie die Möglichkeit zur Mitarbeit im Nationalpark. Zusätzlich können sie in den Ferien freiwillig an einer einwöchigen Ausbildung zum Junior-Ranger im Nationalpark teilnehmen.

Referat 2: Isabell Krings, Sprecherin der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (lagfa) in Bayern und Leiterin der Freiwilligenagentur „Schaffenslust“ im Landkreis Memmingen-Unterallgäu stellt ihre Erfahrungen beim Aufbau sowohl von Schüler-Engagementprojekten als auch von Schülerpaten-Projekten im ländlichen Raum vor.

AG 12: Lernen durch Engagement

Moderation: Johannes Klehr ist Musiklehrer am Kaiser-Heinrich-Gymnasium Bamberg, an dem u.a. das ausgezeichnete Denkmalprojekt „apfelweibla“ durchgeführt wird, das sich auf der Tagung dem Plenum präsentieren wird.

Referat 1: Rochus Münzel ist Leiter des Freiwilligenzentrums „Carithek“ in Bamberg und stellt das „Freiwillige Soziale Schuljahr“ vor, das in Bamberg in Anlehnung an das erfolgreiche und mehrfach ausgezeichnete Neustädter Modell gleichen Namens durchgeführt wird: Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, sich ein Jahr lang regelmäßig an einem Ort ihrer Wahl freiwillig zu engagieren. Das Freiwilligenzentrum übernimmt Organisation und Koordinierung des Projekts.

Referat 2: Ulrich Koch ist Lehrer für Deutsch und Englisch am Franz-Ludwig-Gymnasium in Bamberg, das sich durch ein besonderes Engagement-Projekt auszeichnet: Seit Jahren besteht hier eine Partnerschaft und aktive Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Bamberger Lebenshilfe-Werkstätten, was sich über fast alle Unterrichtsfächer erstreckt. Aus den Unterrichtserfahrungen hat Herr Koch gemeinsam mit seinem früheren Kollegen Johannes Klehr ein Konzept für die Durchführung der künftigen Praxis-Seminare (P-Seminare) in der Oberstufe entwickelt, das er hier vorstellen wird.

Samstag, 25.10.2008

Praxis im Fokus II

„Begegnung der Generationen“: Hans Jürgen Fahn und Schülerinnen und Schüler des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach

Das Projekt „Begegnung der Generationen“, ins Leben gerufen auf Initiative des BRK-Pflegeheims Erlenbach, begann im Jahr 2001 mit 8 Schülern mit Besuchsdiensten im Pflegeheim, im Jahr 2007 waren es bereits 70 Schüler, die in drei weiteren Partner-Seniorenheimen insgesamt 25 „Bausteine“ zu dem Projekt beitrugen: Die SchülerInnen besuchen die Senioren regelmäßig, spielen mit ihnen und führen Gespräche, erfassen die Lebenserinnerungen, gehen gemeinsam spazieren, machen Gymnastik oder besuchen Filme und reden darüber. Sie gestalten Gemeinschaftsräume und Außenanlagen der Heime, malen Bilder mit Motiven aus den Biographien der Bewohner, treten mit dem Schulchor auf und pflegen den Gemeinschaftsgeist mit gemeinsamen Essen. Immer neue Ideen und Initiativen bereichern das gemeinsame Angebot.

**Constanze Alvarez, Bayerischer Rundfunk, „jung trifft alt“ Kooperationsprojekt
Stiftung Zuhören, Münchner Bürgerstiftung, Freiwilligenagentur Tatendrang**

Das Projekt soll nicht nur die Begegnung zwischen den Generationen und Kulturen fördern, sondern ganz gezielt die Sprachfähigkeiten und die Medienkompetenzen von Schülerinnen und Schülern an Brennpunktschulen verbessern helfen. Unter professioneller Anleitung erstellen Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen zweier Hauptschulen eine Hörfunksendung gemeinsam mit Seniorinnen und Senioren, die sich ehrenamtlich für dieses Projekt engagieren und ihre Lebenserfahrung mit einbringen.

Vortrag

Welchen Beitrag können Schulen zur Gestaltung kommunaler Bildungslandschaften leisten?

Dr. Heinz-Jürgen Stolz ist wissenschaftlicher Referent beim Deutschen Jugendinstitut und nimmt dort die Querschnittsverantwortung für Projekte im Bereich der Ganztagschulbegleitforschung sowie der wissenschaftlichen Begleitung beim Aufbau lokaler Bildungslandschaften in Kooperation von Schule, Jugendhilfe und anderen Akteuren wahr.

Claudia Leitzmann, 20.10.2008